

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 222.

Donnerstag den 27. September

1860.

3. 332. a. Nr. 12.756
Verlautbarung.

Im Schuljahre 1859 haben nachbenannte Schulbehörden geistlichen und weltlichen Standes zur Hebung des Volksschulwesens in Krain, und zwar:

- durch Haltung von Nothschulen;
- durch Beforgung der Sonntagschulen;
- durch förderliches Einwirken auf den Schulunterricht überhaupt, oder
- durch materielle Unterstützung der Schulzwecke eine besonders lobenswerthe Thätigkeit entwickelt, wofür ihnen hiemit öffentlich die verdiente Anerkennung ausgesprochen wird.

I. Im Schulbezirke der Stadt Laibach: wegen h die Vorstadtpfarr-Geistlichkeit von St. Peter und Thyrnau;

c der gesammte Lehrkörper des hiesigen Ursulinen-Konventes, und wegen d der eben genannte Konvent, wie auch jener des Franziskaner-Ordens, da beide vielen armen Schülern die Kost verabreichten.

II. Im Rural-Schulbezirke Laibach's: wegen a der Lokalkaplan von St. Katharina, Jakob Finschinger und der Kooperator von Zeier, Andreas Stritar;

b die Kuratgeistlichkeit von Dobrova, Bresoviz, Preška, Zeier, St. Martin unter Großfahlenberg, Zhernuzh und Rudnik;

c der Pfarrvikar von Bresoviz, Johann Potzchnik, und wegen

d die Frau Witwe Sevnig, Inhaberin von Strobelhof.

III. Im Schuldistrikte Laak: wegen

a die Pfarrvikare von Haselbach und Altosflitz, Franz Doliner und Georg Humar und die Lokalkaplane von St. Leonhard und Retzhe, Primus Remiz und Georg Supanzhiz;

b die Kuratgeistlichkeit von Altenlaak, Pölland, Trata, Selzach, Eisern, Barz, Haselbach und St. Leonhard;

c der Lehrkörper der Ursulinen-Mädchenschule zu Laak und der Lehrer zu Trata, Joh. Doliner, und wegen

d die beiden Laaker Konvente — der Ursulinerinnen und der Kapuziner — der dortige Mädchenhauptschul-Katechet Josef Kerzhon und die Bürger Josef Raiba, Georg Dossinger und Johann Sushnik, wie auch der Ortschulaufer, der pens. Pfarrer Josef Hafner.

IV. Im Schulbezirke Krainburg: wegen

a die Kuratgeistlichkeit von heil. Kreuz bei Neumarkt, Gorizhe, Terstenik und Unterduplach, vorzüglich aber von Seebach und der Kurat-Benefiziat von Winklern, Anton Sarnik;

b die Gesammtpfarrgeistlichkeit des Dekanates, und wegen

c die beiden Ortschulaufer von Krainburg und Neumarkt, Ferdinand Mlaker und Anton Globotschnik.

V. Im Schuldistrikte Radmannsdorf: wegen

a der Pfarr-Vikar von Leschach, Anton Smrekar, der frühere Lokalkaplan von Koprinik, Franz Saverhnik und der Pfarrkooperator von Lengenfeld, Johann Teranz;

b die Kuratgeistlichkeit von Radmannsdorf, Lees, Welbes, Asp, Obergörzach, Mitterdorf, Feistritz, Kronau, Ratschach, Lengenfeld, Mßling, Beezniz, Bigaun, Möschnach, Kropp, Laufen, Steinbüchel, Bocheiner- und Karnervellach, Leschach und Koprinik, und wegen

d der Pfarrdechant von Radmannsdorf, Simon Vouk.

VI. Im Schulbezirke Stein: wegen

a die Lokalkaplane von Gojsd, Goldenfeld, Rau, Homez, Johann Arko, Alois Peharz, Friedrich Hubovernig und Josef Hozhevar, wie auch die Pfarrer von Overtuchlein und Neul, Josef Bamoni und Blas Merviz;

b die Kuratgeistlichkeit von Stein, Manns-

burg, Aich, Egg bei Podpetsch, Commenda, Bodiz, Ober- und Unter-Tucheln, Neul, Homez, Gojsd und Rau;

c der Kooperator zu Bodiz, Josef Marešchiz, der Benefiziat von St. Veit bei Egg, Peter Leben und der Mädchenschul-Lehrer in Stein, Matthäus Mochnik, und wegen

d die drei eben Genannten und die Pfarrer von Mannsburg, Bodiz und Untertucheln, Johann Kuralt, Valentin Bergant und Lukas Dolenz.

VII. Im Schuldistrikte Moräutsch: wegen

a die Kuratgeistlichkeit von St. Gotthard, Kolovrat, Tauchen, Sava, St. Lamprecht, Pezh, St. Helena, heil. Berg, Hötizh, Kerschbetten, St. Oswald und heil. Alpen;

b die Geistlichkeit von Moräutsch, Watsch, Lustthal, Sager, Zhemshenik, Kraxen und Glogoviz.

VIII. Im Schulbezirke St. Marein: wegen

a der Lokalkaplan von Poliz, Joh. Barlich;

b die Kuratgeistlichkeit von St. Marein, Weixelburg, Sittich, St. Veit bei Sittich, Dbergurt, Egg und Poliz, und wegen

c Michael Tavzhar, Kooperator in Egg, durch erfolgreichen Einfluß auf die Gemeinde und durch seine sich aufopfernde Verwendung beim neuen Schulhausbaue.

IX. Im Schuldistrikte Vittai: wegen

a der Pfarrvikar von Dobouz, Jos. Serizh und die Lokalkaplane von Stangen und Zavorje, Stefan Uranka und Andreas Rojz;

b die Kuratgeistlichkeit von St. Martin, Ratschach, Primskan und Zavorje, und wegen

d Rudolf Freiherr v. Apfalterer, Inhaber von Grünhof, Dr. Ludwig Guttmannsthal Ritter v. Benvenuti, Inhaber von Weixelstein, und Adam Mochnik, Orts-Schulaufer von Ratschach.

X. Im Schulbezirke Treffen: wegen

a der Pfarrvikar von heil. Dreifaltigkeit, Josef Suhadolnik;

b die Kuratgeistlichkeit von Treffen, Ober- und Unter-Massensuß, Neubegg, St. Ruprecht, heil. Kreuz, Mariathal und Johannisthal, heil. Dreifaltigkeit, Döbernitz, Seisenberg und Hinach, und wegen

c der Pfarrvikar von Mariathal, Josef Selenz.

XI. Im Schuldistrikte Gutenfeld: wegen

a der Pfarrer von Großborn, Martin Sagarjad und die Pfarrgeistlichkeit von h. Kreuz bei Landstraß;

b die Kuratgeistlichkeit von Haselbach, Gurfeld, Savenstein, Arch, St. Kanton bei Gutenwerth, St. Barthelma, Landstraß, heil. Kreuz bei Landstraß, Zirkle, Bhatetsch, Großdolina und Buzhka, und wegen

d Gustav Graf von Auersperg, Inhaber von Mokriz, Martin Hotschevar, Ortschulaufer zu Gurfeld, Paul Waraun, Arzt zu St. Kanjian, und die dortigen Kooperatoren Franz Levizhnik und Anton Lauter.

XII. Im Schulbezirke Neustadt: wegen

a die Kuratgeistlichkeit von St. Michael, St. Peter bei Weinhof, der Pfarrer in Linöb, der Pfarrvikar von Waltendorf und der Lokalkaplan von Großbrunniz, Andreas Strabec, Kaspar Martinz und Stefan Turk;

b die Kuratgeistlichkeit von Neustadt, Zhermoschniz, Lopilz, Pölland, Stopizh, Prezhna, Hönigstein, St. Peter bei Weinhof, St. Margareth, Weiskirchen, Großbrunniz und Maichau;

c der Hauptschuldirektor in Neustadt P. Sigmund Teraj und der Kooperator in St. Margarethen, Johann Wolzhizh, und wegen

d der Letzgenannte und der Pfarrer von Zhermoschniz, Matthäus Mervar.

XIII. Im Schulbezirke Mötting: wegen

a der Pfarrer von Unter-Suhor, Johann Skofiz und der Lokalkaplan von Radoviza, Barthelma Dolschan;

b die Kuratgeistlichkeit von Mötting, Semizh, Zhernembl, Dragotusch, Podseml, Weiniz, Altenmarkt bei Pölland und Stodendorf, und wegen

c der Hauptschullehrer von Zhernembl, Lukas Knifiz.

XIV. Im Schulbezirke Gottschee: wegen h die Kuratgeistlichkeit von Gottschee, Reselthal, Mitterdorf, Altlag, Suchen, Rieg, Mösel, Unterdenischau, Unterlag, Banjaloka, Fara bei Kofel, Dßiuniz, Morobiz und Götteniz.

XV. Im Schuldistrikte Reifniz: wegen

a der Pfarrer von Auersperg, Anton Pinatar, und der Expositus von Gora, Primus Klemeniz;

b vorzüglich die Pfarrgeistlichkeit von Reifniz und Soderschizh, dann auch jene von Niederdorf, Lasterbach, Großlaschizh, Gutenfeld und St. Kanton.

XVI. Im Schulbezirke Oberlaibach: wegen

a der Pfarrvikar von Hotederschitsch, Alex. Kof, und die Kooperatoren von Horjul und Gereuth, Moriz Gofler und Anton Peterlin;

b vorzüglich die Pfarrgeistlichkeit von Oberlaibach, dann jene von Billichgrah, Preffer, Loitsch, Franzdorf und Gereuth;

c der Kooperator von Loitsch, Franz Richer, und der Musterlehrer von Oberlarbach, Leopold Zweck und der Lehrer von Billichgrah, Johann Trojar.

XVII. Im Schuldistrikte Idria: wegen

a der Lokalkaplan von Bojsko, Anton Mezajh, dann die Kuratgeistlichkeit von Unteridria, Godovizh, Zhubenberg und Ledine;

b die Kuratgeistlichkeit vorzüglich von Idria, dann von Schwarzenberg, Zhubenberg und Salarach, und wegen

c im vorzüglichen Grade der Bergamts-Jöglinge Franz Gostitscha, wegen unentgeltlicher Theilung des Zeichnen Unterrichtes.

XVIII. Im Schulbezirke Zirkniz: wegen

a die Kooperatoren von St. Veit bei Schilze und Kaltenfeld, Lorenz Kristofizh und Philipp Zweck;

b die Gesamtgeistlichkeit des Dekanates; c Georg Krischaj, Pfarrer in Altenmarkt bei Laas, und wegen

d die Ortschulaufer von Planina und Mauniz, Mathias Koren und Anton Tersche, ganz besonders aber der k. k. Oberwachmeister Dobrowolsky

XIX. Im Schuldistrikte Adelsberg: wegen

a Johann Podgorsche, Expositus in Ubelko; b die Gesamtgeistlichkeit des Dekanates, vorzüglich jene in Adelsberg;

c der Fröhmeßer von Hrenoviz, Lorenz Pogazhar, und wegen

d Georg Sorz, Kooperator in Hrenoviz, ob der mühevollen Vollenbung des großartigen neuen Kaplanei- und Schulgebäudes.

XX. Im Schulbezirke Dornegg: wegen

a der Expositus von Suhorje, Joh. Eder; b die Pfarrgeistlichkeit von Dornegg, Koschana, Prem und Suhorje und der obengenannte Expositus von Suhorje;

c und d der Pfarrer von Koschana, Joh. Bergant, die Pfarrvikare von Prem und Sagarje, Matthäus Preschel und Anton Mlaker, und die Kooperatoren von Dornegg und Koschana, Johann Oblak und Valentin Skul.

XXI. Im Schuldistrikte Wippach: wegen

a die Kaplane von Ersel und vorzüglich von Podkraj, Michael Kopitar und Joh. Brenze; b die Kuratgeistlichkeit von Wippach, St. Veit, Gozhe, Slap, Planina, Sturia, Ersel und Podkraj, und wegen

c der Hauptschul-Direktor von Wippach, Lukas Hiti.

Von der k. k. Landesregierung für Krain. Laibach am 15. September 1860.

B. 1594. (3) Nr. 2909

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Strudel von Dttovich, gegen Johann Strudel von dort, wegen aus dem Vergleich vom 2. Dezember 1855, Z. 404, schuldigen 133 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Kogian'schen Gült sub Urb. Nr. 15 und 19 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 330 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsabgaben auf den 17. Oktober, auf den 17. November und auf den 19. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 28. Juli 1860.

B. 1595. (3) Nr. 2926

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Kolbesen, als Besizer des Jakob Schweiger von Tschernembl, gegen Jakob Jaksha von ebendort, wegen aus dem Vergleich vom 5. März 1855, Z. 633, schuldigen 115 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadtgült Tschernembl sub Kurr Nr. 76, 78 und 80 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 900 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsabgaben auf den 17. Oktober, auf den 17. November und auf den 19. Dezember 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 30. Juli 1860.

B. 1596. (3) Nr. 2980

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Werher von Sittich, gegen Georg Gerstlitz von Altenmarkt, wegen aus dem Vergleich vom 26. November 1859, Z. 3325, schuldigen 500 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Pölland sub Refsk. Nr. 209, 19 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1300 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsabgaben auf den 20. Oktober, auf den 21. November und auf den 22. Dezember 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 2. August 1860.

B. 1597. (3) Nr. 2984

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Jos. Rosina von Neustadt, gegen Johann Kobbe von Damel, wegen aus dem Vergleich vom 15. Juni 1858, Z. 4031, schuldigen 60 fl. 70 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Refsk. Nr. 649 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 157 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsabgaben auf den 20. Oktober, auf den 21. November und auf den 22. Dezember d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 2. August 1860.

B. 1598. (3) Nr. 2988

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Maria Kasteng von Neustadt, gegen Johann Sterbenz, von Unterdeutschau, wegen nicht zugehaltener Lizitationsbedingungen und schuldigen 225 fl. 80 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, vom Letztern erstandenen, im Grundbuche der Kogian'schen Gült sub Urb. Nr. 31, Refsk. Nr. 20 1/2, vorkommenden Realität gewilliget, und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagsabgabe auf den 11. Oktober 1860 Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem früheren Meistbote pr. 540 fl. 75 kr. an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 2. August 1860.

B. 1599. (3) Nr. 3128

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Herrschaft Freithurn, durch Herrn Benzel Jäger von Krupp, gegen Ivo Benz von Podklanz, wegen aus dem Vergleich vom 24. Juli 1858, Z. 2664, schuldigen 74 fl. 55 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Weinitz sub Urb. Nr. 61, Refsk. Nr. 54 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 275 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsabgaben auf den 20. Oktober, auf den 21. November und auf den 22. Dezember 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 8. August 1860.

B. 1600. (3) Nr. 3196

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Maierle von Eienfeld, gegen Jakob Bruntschke von Kletsch, wegen aus dem Vergleich vom 8. Juni 1855, schuldigen 441 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Tom. 18, Fol. 2499, Refsk. Nr. 1710 und Herrschaft Krupp sub Kurr. Nr. 370 und 393 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 880 ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsabgaben auf den 24. Oktober, auf den 21. November und auf den 21. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 12. August 1860.

B. 1648. (3) Nr. 2921

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Rastensuß, als Gericht, wird mit Bezug auf das Geitz vom 31. Mai l. J., Z. 1816, hiemit bekannt gemacht, daß, nachdem zu der auf den 5. September d. J. angeordneten zweiten Feilbietung der Johann Trotter'schen Subrealität kein Kauflustiger erschienen ist, am 6. Oktober d. J. Vormittags 9 Uhr in der dasigen Gerichtskanzlei zur dritten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Rastensuß, als Gericht, am 6. September 1860.

B. 1650. (3) Nr. 4106

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Anton Moschel von Planina, gegen Martin Jurisch von Besulak, wegen schuldigen 100 fl. 3 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurnlak sub Urb. Nr. 500 vorkommenden, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 300 fl. G. M. g. w. l. i. g. e. t., und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsabgaben auf den 13. Oktober, auf den 14. November und auf den 14. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 18. August 1860.

B. 1651. (3) Nr. 4107

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Moschel von Planina, gegen Andreas Ulls von Besulak, wegen schuldigen 120 fl. 3 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurnlak sub Urb. Nr. 497 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 928 fl. 25 kr. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsabgaben auf den 13. Oktober, auf den 14. November und auf den 21. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 18. August 1860.

B. 1656. (3) Nr. 3800

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Rosina von Neustadt, gegen Anton Köstner von Berdreg, wegen aus dem Vergleich vom 25. April 1857 schuldigen 20 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. II, Fol. 1540, vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 155 fl. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zu den Feilbietungstagsabgaben auf den 31. Juli, auf den 31. August und auf den 1. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 31. August 1860.

Nr. 3800.

Nachdem zur 2. Lizitation ebenfalls kein Kauflustiger erschienen ist, wird am 1. Oktober d. J. zur 3. und letzten Feilbietungstagsabgabe geschritten.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 31. August 1860.

B. 1682. (3) Nr. 12942

E d i f t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 21. Juni l. J. verstorbenen Anton Frontel von Podgoritz bei St. Marcin als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben, den 27. September l. J. Vormittags 9 Uhr zu erscheinen oder bis dahin ihr Anmeldegeschäft schriftlich zu überreichen, widrigenfalls diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 6. September 1860.